

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Januar 2006

Sendetext mit Quellen

ANT: Täteretä, Täteretä!

(Eine stark quietschende Tür wird zugeschlagen)

ANT: (etwas lallend) Helau, Friederike, Helau!

FRI: Was ist denn mit Dir los, bist wohl im Karneval untergegangen?

ANT: (etwas lallend) Militär gehört abgeschlafft!

FRI: Sei mal n' bißchen mehr ernst, Anton!

ANT: (wieder klar) Tag, Friederike, ich wollte nur an den Karneval erinnern!

FRI: Gut, also fangen wir noch mal von vorn an!

ANT: Täteretä.....

FRI: (sehr streng) Anton!

ANT: Du hast gesagt, ich soll noch mal von vorn anfangen!

FRI: Ja, aber ernst!

ANT: Ach so, na gut, sind wir ernst!

Kleine Pause

FRI: Was ist denn nun schon wieder los?

ANT: Bei ernst mußt Du anfangen!

FRI: Mir ist auch nicht nach Spaß zumute, Anton. Ich habe Ärger mit meiner Wohnung. Ich habe mir eine Pauke gekauft und nun hat mein Nachbar dagegen protestiert.

ANT: Was, Du spielst Pauke, das wußte ich ja noch gar nicht!

FRI: Ich spiele auch nicht, allerdings würde ich gern spielen, aber wir haben schon bei meinem Einzug vereinbart: keine Musikinstrumente.

ANT: Dann kannst Du auch nicht Pauke spielen!

FRI: Will ich ja auch gar nicht, jedenfalls nicht in der Wohnung.

ANT: Und – wo ist da das Problem?

FRI: Mein Nachbar hat gesagt, ich dürfte auch keine Pauke besitzen, denn dann könnte ich jederzeit in der Wohnung Pauke spielen. Das wäre ja alles nicht so schlimm, wenn mein Nachbar nicht Trompete spielen würde. Und der hat die Vereinbarung auch mit unterschrieben, dürfte also auch nicht Trompete spielen.

ANT: Der denkt wohl, er kann machen, was er will!

FRI: Ich würde die Pauke ja wieder verkaufen, wenn mein Nachbar auch seine Trompete verkauft – aber genau das will er nicht!

ANT: Sag' mal, Friedrike, das alles kommt mir sehr seltsam vor – Du hast noch nie was von Pauke spielen erzählt.

FRI: Naja, ich wollte ja auch nur mal die Situation mit dem Iran auf einfache Art darstellen. Der Iran darf nicht einmal eine Pauke besitzen - er darf nicht einmal Anlagen bauen, mit denen Material hergestellt wird, das sowohl für friedliche als auch für militärische

Zwecke benutzt werden könnte;obwohl sie das nach dem Atomwaffen-Sperrvertrag dürften.

ANT: Und wieso spielen die USA die Trompete?

FRI: Sie entwickeln immer schlimmere Atomwaffen und drohen mit ihrem Einsatz, obwohl sie nach dem Atomwaffensperrvertrag abrüsten müßten.

ANT: Wenn die USA abrüsten, dann braucht der Iran keine Atomwaffen, jedenfalls nicht, um die USA von einem Angriff abzuhalten.

FRI: Hoffentlich erfinden die USA nicht wieder irgendwelche Lügengeschichten, um doch einen Krieg gegen den Iran zu beginnen.

ANT: Wie geht das eigentlich, wenn irgendwo falsche Nachrichten in die Welt gesetzt werden? Bestellen die dann die Videos in Hollywood?

FRI: Nein, Anton, die haben ihre eigenen Studios, modern, komplett, transportabel, die können sie überall in kurzer Zeit aufbauen.

ANT: Und dann steht draußen ein großes Schild: „Fernsehstudio des Geheimdienstes XYZ“ oder was?

FRI: Natürlich nicht! Die Amerikaner haben zum Beispiel beim Einmarsch in Bagdad innerhalb eines Tages im Palast von Saddam Hussein ein solches Studio aufgebaut.

ANT: Und dann fleißig falsche Informationen produziert? Woher weißt Du das denn?

FRI: Ein Korrespondent der ARD hat das Studio damals gesehen. Man hatte ihm am Tag davor ein Video angeboten, das offensichtlich dort im Studio produziert worden ist. Es zeigte Aufnahmen aus dem Palast von Saddam Hussein, auf denen sehr viele pornografische Videokassetten und riesige Mengen von Alkohol zu sehen waren.

ANT: Hat der Saddam so gesoffen?

FRI: Nein, das Video war gefälscht. Als der ARD-Mann am nächsten Tag in den Palast kam, gab es überhaupt keinen Alkohol dort und ihm wurde gesagt, daß der gesamte Alkoholbestand an die GIs ausgegeben worden sei, die müßten schließlich den Sieg feiern.

ANT: Und was war mit den Porno-Filmen?

FRI: Als der ARD-Mann ironisch fragte, ob die Porno-Filme auch zur Siegesfeier an die GIs ausgegeben wurden, bekam er keine Antwort und sein Gesprächspartner wurde sehr wortkarg.

ANT: Aha, so also werden wir belogen!

FRI: Aber bilde Dir bloß nicht ein, das sind die bösen Amerikaner und andere machen so was nicht. Im Krieg machen das Alle.

ANT: Wir auch?

FRI: Ach, Anton, Du stellst manchmal aber auch zu dumme Fragen!

ANT: Im Radio reden sie jetzt immer vom deutschen Geheimdienst! Was war denn da los?

FRI: Während die Amerikaner Bagdad bombardierten, waren zwei Leute vom Bundesnachrichtendienst dort.

- ANT:** Was für ein Nachrichtendienst? Ich dachte, es war der Geheimdienst?
- FRI:** Der Bundesnachrichtendienst ist der deutsche Geheimdienst, der für das Ausland zuständig ist.
- ANT:** Klingt so harmlos: Bundesnachrichtendienst. Und was haben die zwei Leute da gemacht? Haben sie dort Urlaub gemacht?
- FRI:** Anton, es macht doch keiner Urlaub, wo Krieg ist.
- ANT:** Was haben sie denn dann dort zu suchen gehabt?
- FRI:** Angeblich sollten sie Nachrichten für das Bundeskanzleramt beschaffen, außerdem sollen sie den Amis gemeldet haben, wo die ihre Bomben nicht hinwerfen sollen¹.
- ANT:** Weil die Leute vom Nachrichtendienst an dieser Stelle waren?
- FRI:** Nein, Krankenhäuser, Kindergärten und so.
- ANT:** Na, dann ist ja alles in Ordnung!
- FRI:** Gar nicht, Anton! Wenn die den Amis die genaue Position mehrerer Krankenhäuser melden, dann können die ihre Karten entsprechend korrigieren und treffen die Ziele besser als ohne diese Information.
- ANT:** Das ist ja interessant! Sag' mal, Friederike, wenn unsere Leute den Amis geholfen haben besser zu treffen, dann waren wir ja doch am Irak-Krieg beteiligt und der Schröder hat gesagt: wir halten uns da raus!
- FRI:** Beteiligt waren wir ja sowieso – Überflugrechte, AWACS-Flugzeuge, Kasernen hier.
- ANT:** Da finde ich aber doch die Sache mit dem Bundesneugierendienst viel schlimmer!
- FRI:** Bundesnachrichtendienst heißen die! Ja, das ist viel schlimmer! Und deswegen hat die „Kooperation für den Frieden“ ja auch Strafanzeige gegen Schröder, Fischer, den Steinmeier – unser jetziger Bundesaußenminister - und noch ein paar andere beim Generalbundesanwalt gestellt².
- ANT:** Na und? Werden die jetzt verknackt?
- FRI:** Wenn es mit rechten Dingen zugeht, dann könnte das wohl wirklich passieren. Aber im allgemeinen...
- ANT:** (unterbricht) Im allgemeinen, im allgemeinen – hier geht es um Krieg, um Tote, um Verletzte – da muß doch endlich mal Recht auch Recht sein!
- FRI:** Du hast ja recht! Eigentlich sind wir ja auch ein Rechtsstaat!
- ANT:** Na, Friederike, das glaubst Du doch selbst nicht! Hast Du die Anzeige gegen Schröder und seine Kumpanen dabei, möchte ich mal lesen!
- FRI:** Nein, hab' ich nicht dabei – Du kannst die „Anzeigen beim Generalbundesanwalt“ aber selbst im Internet lesen unter www.koop-frieden.de.
- ANT:** koop-frieden.de – das schreib' ich mir gleich auf!

¹ Deutsche Geheimdienst-Hilfe für die USA im Irak-Krieg (NZZ 13.1.2006)

² PM BND-Affaire: Anzeigen beim Generalbundesanwalt (Mail von der Friedenskooperative 17.1.2006)

- FRI:** Dort heißt es auch, daß sogar von UN-Generalsekretär Koofi Annan die Völkerrechtswidrigkeit des Angriffskrieges gegen den Irak festgestellt worden ist.
- ANT:** UN – wenn der das sagt, dann kann ja wohl keiner daran zweifeln!
- FRI:** Du hast recht, das müßte für die Merkel auch klar sein.
- ANT:** Hat sie das denn angesprochen, als sie bei Bush war?
- FRI:** Ich glaube kaum, Merkel hat zwar Kritik an Guantanamo³ geäußert, aber Bush hat gesagt, die Häftlinge seien sehr gefährlich, würden sie freigelassen, würden sie ihren Kampf sofort wieder aufnehmen.⁴
- ANT:** Aber über Knast oder Nicht-Knast darf doch nur ein Gericht entscheiden, nicht ein Präsident – das ist doch unmöglich!
- FRI:** Zwei Gefangene stehen jetzt vor einem Militärgericht⁵, u.a. ein junger Mann von 19 Jahren, der Kanadier Omar Khadir. Er wurde vor etwa vier Jahren bei einem Gefecht in Afghanistan festgenommen und wird seitdem in Guantanamo festgehalten...
- ANT:** dann war er bei seiner Festnahme ein Junge von 15 Jahren ...
- FRI:** Omar Khadir wird vorgeworfen, bei einem Gefecht in Afghanistan einen amerikanischen Sanitäter getötet und weitere Soldaten verletzt zu haben. Es droht ihm lebenslänglich.
- ANT:** Und, hat er wenigstens einen guten Verteidiger?
- FRI:** Das Militärtribunal ist unter Juristen sehr umstritten, der Verteidiger von Khadir darf nicht mal vor dem Militärtribunal auftreten. Sein militärischer Pflichtverteidiger soll noch nie einen Mandanten vor Gericht verteidigt haben. Beweise für terroristische Aktivitäten brauchen nicht vorgelegt werden, wo immer Sicherheitsinteressen geltend gemacht werden⁶.
- ANT:** Und dann geht es um „lebenslänglich“! Die USA reden von „Freiheit“ und treten die Menschenrechte mit Füßen, wenn es um ihre angebliche „Sicherheit“ geht.
- FRI:** Aber sie verlieren damit auch viel Sympathie, die Zahl der Geschäftsreisenden, Studenten und Touristen, die in die USA einreisen, geht zurück.
- ANT:** Wenn Du arabisch aussiehst, hast Du es in den USA bestimmt nicht leicht
- FRI:** Nicht nur Araber, auch andere Einreisende müssen vor ihrer Landung auf amerikanischem Boden einen Fragebogen ausfüllen...
- ANT:** Werden die Einreisenden gefragt, wie sie zur Homosexualität stehen – wie die muslimischen Einbürgerungswilligen in Baden-Württemberg?⁷

³ Bush und Merkel zeigen Einigkeit im Iran-Streit (NZZ 14.1.2006)
German Leader on first US-Trip (CNN 12.1.2006)

⁴ Die Administration Bush hält an Guantanamo fest (NZZ 11.1.2006)

⁵ Das Sondertribunal in Guantanamo tagt wieder (NZZ 12.1.2006)

⁶ Albrecht Funk, Das amerikanische Lagerarchipel: grenzenlos, rechtsfrei und endlos (Komitee für Grundrechte und Demokratie, Jahrbuch 2004/2005, S. 83)

⁷ vgl. den Fragebogen aus Baden-Württemberg in Welt am Sonntag (8.1.2006)

- FRI:** Im Fragebogen der Amerikaner heißt es z.B., „Waren oder sind Sie in Spionage-, Sabotage- oder terroristische Aktivitäten verwickelt?“⁸
- ANT:** Wenn ich als Terrorist einreisen würde, würde ich natürlich „nein“ ankreuzen, und wenn ich als Anton einreise, bin ich stinksauer...
- FRI:** Genau deswegen gibt es in den USA ein neues Programm⁹, um mehr Leute ins Land zu holen: sichere Grenzen, offene Türen“.
- ANT:** Wie charmant ...
- FRI:** Ja, es wurde eine richtige Charmoffensive gestartet: Schon in der Schule sollen Kinder die Sprache des Feindes lernen, russisch, chinesisches, arabisches zum Beispiel...¹⁰
- ANT:** Mein Alter hat auch immer gesagt, Junge, lerne Sprachen, dann steht Dir die Welt offen ...aber ich habe dazu kein Talent.
- FRI:** Du wolltest ja auch nicht Geheimagent werden
- ANT:** Wie kommst Du auf Geheimagent, Sprachen dienen doch der Völkerverständigung?
- FRI:** Die National Security Language Initiative aber nicht, wer die Sprache des Feindes beherrscht, der oder die ist vor allem für den Geheimdienst interessant
- ANT:** Sprache des Feindes? Wenn die Maus die Katze mit WAU-WAU verjagt?
- FRI:** Anton, bist wohl wieder mit Deinen Gedanken beim Karneval? Der wird in Mainz übrigens immer von einem Gebäude der Bundeswehr aus verkündet.
- ANT:** Was, der Karneval wird von der Bundeswehr verkündet?
- FRI:** Natürlich nicht, sondern von einem Gebäude der Bundeswehr, gehört zum sogenannten "Führungsunterstützungsregiment"¹¹.
- ANT:** Willst Du damit sagen, daß sie keinen Karneval mehr ausrufen können, wenn die Bundeswehr abgeschafft wird?
- FRI:** Na, Anton, dann werden sie wohl ein anderes Gebäude finden.
- ANT:** So, und warum finden sie das jetzt nicht?
- FRI:** Kannst Du ja mal anfragen! Schreib' einen schönen Brief an die Karnevalsvereine - und am Ende schreibst Du ganz einfach: Helau und „Militär gehört abgeschafft!“

⁸ Psssssssst! (SZ 19.1.2006)

USA erleichtern Visa-Vergabe (SZ 19.1.2006)

⁹ USA erleichtern Visa-Freigabe (SZ 19.1.2006)

¹⁰ Erfolgreiche Charmoffensive (NZZ 13.01.2006)

¹¹ Nach „Gewußt wo in Mainz“ (Stadtadressenbuch 2003/2004)